



Bericht

über die am **Montag, den 21. Dezember 2020** abgehaltene
3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender
sowie 23 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 23:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
 - GST 137 (Teilfläche) – von FL in BM-L (unbefristet)
 - GST 4936/1 (Gesamtfläche) u. 4934 (Teilfläche) – von FL und FF in BM-L (unbefristet mit Raumplanungsvereinbarung)
 - GST 2527/1 (Teilfläche) – Fläche Park-Areal von BM in BM(2)
 - GST 4042/1 (Widmungslücke)
3. Gebühren und Entgelte 2021 – Verordnungen (Beschlüsse)
4. Projekt Kinderhaus
 - Präsentation der Einreichplanung
 - Parkhalle – Vergabe Abbrucharbeiten (Beschluss)
5. Verordnung einer Bausperre gem. § 37 Raumplanungsgesetz
6. Mietvertrag mit Sozialzentrum Egg GmbH (Beschluss)
7. Abtretung des Beschlussrechtes bei Vermietung von Betreuten Wohnungen an den Gemeindevorstand (Beschluss)
8. Dienstbarkeitsvereinbarung Tagwasserableitung Unterbacher Straße (Beschluss)
9. Beitritt der Gemeinde Schwarzenberg in die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald (Beschluss)
10. Anpassung von Ausschussbesetzungen und Entsendungen
11. Berichte aus dem Gemeindevorstand
12. Mitteilungen
13. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung
14. Allfälliges

1.) Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty begrüßt die vollzählig anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung findet coronabedingt in der Aula der Mittelschule Egg statt.

2.) Änderungen des Flächenwidmungsplans

GST 137 (Teilfläche 65 m²) – von FL in BM-L (unbefristet)

In diesem Fall wurde bereits in der letzten Sitzung das Auflageverfahren eingeleitet. Die Abteilung Raumplanung hat dazu eine positive Stellungnahme abgegeben. Ansonsten sind keine Stellungnahmen eingegangen. Das Gremium stimmt der unbefristeten Widmung einhellig zu, da es sich um eine geringfügige Widmung handelt. Eugen Burtscher enthält sich der Stimme wegen nachbarschaftlicher Befangenheit.

GST 4936/1 (Gesamtfläche) u. 4934 (Teilfläche) – von FL und FF in BM-L (unbefristet mit Raumplanungsvereinbarung)

Auch in diesem Fall wurde bereits in der letzten Sitzung das Auflageverfahren eingeleitet. Im Gegensatz zum vorigen Fall handelt es sich hierbei nicht um eine geringfügige Fläche, sodass die Widmung gemäß dem neuen Raumplanungsgesetz auf 7 Jahre befristet wäre. In Egg wird es aber so gehandhabt, dass mit den Widmungswerbern ein Raumplanungsvertrag abgeschlossen wird, dem zur Folge das gewidmete Grundstück innerhalb von 3 Jahren bebaut werden muss. Ansonsten hat die Gemeinde eine Kaufoption zum Verkehrswert oder kann einen interessierten Bürger für den Kauf namhaft machen. Im antragsgegenständlichen Fall wird für die Widmung der insgesamt 445 m² großen Fläche ein derartiger Vertrag abgeschlossen. Die Abteilung Raumplanung hat eine positive Stellungnahme abgegeben. Ebenso liegt eine grundsätzlich positive Stellungnahme der Amtsgeologin vor. Das Gremium stimmt der Widmung einhellig zu.

GST 2527/1, 2530, 3763, .837 (Teilflächen insgesamt 3.120 m²) – Fläche Parkhallen-Areal (Kinderhaus) von BM in BM / Vorbehaltsfläche Kinderhaus [2]

Das Auflageverfahren für die Widmung der Fläche im Parkhallen-Areal wurde bereits im Mai 2020 für eine Fläche von insgesamt 3.096 m² beschlossen. Aufgrund der geringfügigen Verschiebung des Gebäudes nach Osten müssen noch weitere 24 m² gewidmet werden. Somit wird erneut das Auflageverfahren für eine Gesamtfläche von 3.120 m² eingeleitet. Bis zur nächsten Sitzung können Stellungnahmen abgegeben werden. Die Fläche soll in Baufläche Mischgebiet / Vorbehaltsfläche Kinderhaus [2] umgewidmet werden. Das Gremium stimmt der Einleitung des Auflageverfahrens einhellig zu.

GST 4042/1 (Widmungslücke)

Die Grundparzellen 4042/1 und .230/1 (Felder-Areal) weisen eine Gesamtfläche von 3.390 m² auf. Davon sind bereits ca. 2.680 m² als BM-L gewidmet. Bereits im Jahr 2015 haben die Eigentümer die Umwidmung der Widmungslücke in der Größe von ca. 710 m² beantragt. Mit dem Schreiben vom 22. Juni 2015 hat die Gemeinde den Eigentümern mitgeteilt, dass die Umwidmung der noch nicht gewidmeten Lücke vorstellbar ist, wenn ein konkretes Bauprojekt vorliegt. Diese Haltung hat auch der Amtssachverständige für Raumplanung im Jahr 2017 erneuert. Die Umwidmung sollte erst bei Vorliegen eines konkreten Projektes erfolgen. Die Firma Fussenegger Wohnbau GmbH hat in den letzten zwei Jahren ein Wohnbauprojekt auf den Grundparzellen 4042/1 und .230/1 geplant und mehrere Entwürfe verfasst, welche jeweils vom Bauforum der Gemeinde Egg begutachtet wurden. Der Letztentwurf ist nun für das Bauforum ortsbildlich vorstellbar. Auch die Amtssachverständige für Raumplanung sieht den Entwurf positiv. Die Gemeinde hat vom Bauträger eine Quartiersbetrachtung eingefordert, damit eine zusätzliche fachliche Beurteilung dazu erfolgt, ob ein derartiges Bauprojekt auch mit dem Umfeld verträglich ist. Die Quartiersbetrachtung hat sich intensiv mit dem näheren und weiteren Umfeld des Projektes befasst und kommt zu einem positiven Ergebnis. Für die heutige Sitzung wäre das Einleiten

des Auflageverfahrens geplant. Durch einige Wortmeldungen wird klar, dass aufgrund der räumlichen Nähe des Projektes zu einem Landwirtschaftsbetrieb vor der Beschlussfassung noch mehr Informationen, insbesondere auch über das geplante Projekt, erforderlich sind, sodass der Vorsitzende vorschlägt, die Entscheidung zu vertagen. Dem wird einhellig zugestimmt.

3.) Gebühren und Entgelte 2021 – Verordnungen (Beschlüsse)

Die Gebührenverordnung und die Entgelte 2021 wurden den GemeindevertreterInnen im Vorfeld zur Vorbereitung auf die Sitzung zugesandt. Der Vorsitzende erläutert die Änderungen gegenüber den momentan geltenden Verordnungen. Aufgrund der Corona-Situation sollen keine Erhöhungen der Gebühren vorgenommen werden, sondern lediglich die grundsätzlich schon beschlossenen Indexierungen. Einzige Ausnahme ist die Erhöhung der Hundesteuer um EUR 5,00 pro Hund, weil die Aufwände für die ständig zunehmenden Hundestationen außerordentlich gestiegen sind.

Die Entgeltverordnung 2021 weist nur kleine Veränderungen auf. Im Bereich der Kindergartenentgelte wird es unter bestimmten Voraussetzungen künftig einen ermäßigten Tarif geben. Der Tarif für die Schülerbetreuung wird mit Beginn des neuen Schuljahres leicht angepasst, da die derzeitigen Beträge nicht kostendeckend sind.

Für die Miete eines Marktstandes werden ab dem kommenden Jahr erstmals € 15,00 pro Tag und pro Stand verrechnet.

Den Gebühren- und Entgeltverordnungen wurde einhellig zugestimmt.

4.) Projekt Kinderhaus

Präsentation der Einreichplanung:

Ab Ende Jänner 2021 wird die Wildbach- und Lawinenverbauung im Bereich des Parkhallenareals das unterhalb der Taubenbrücke schon abgeschlossene Hochwasserschutzprojekt weiterführen. Dafür ist ein Zeitrahmen von 6 Monaten vorgesehen. Erst nach dessen Abschluss kann mit dem Bau des Kinderhauses begonnen werden.

Für das von Architekt Bernardo Bader geplante Kinderhaus liegt mittlerweile die Einreichplanung vor. Der Vorsitzende und Carmen Willi präsentieren die aktuellen Pläne. Das für 4 Gruppenräume ausgelegte eingeschossige Gebäude weist mehrere Satteldächer auf und steht auf einer Tiefgarage mit Kellerräumlichkeiten. Es sind ausreichend Fahrrad- sowie Fahrradanhänger-Stellplätze vorgesehen. Die Außenraumplanung erfolgt mit einer Fachplanerin aus der Schweiz.

Auf die Frage, warum das Gebäude nur einstöckig und nicht mehrstöckig so wie alle anderen umliegenden Gebäude gebaut wird, wird erläutert, dass in der Konzeptphase verschiedene Konzepte von ein- bis dreigeschossigen Gebäuden geprüft wurden und letztlich die nun vorliegende eingeschossige Variante als die Beste qualifiziert wurde. Es wird damit gerechnet, dass das Gebäude beim KGA (Kommunalgebäudeausweis) ca 700 Punkte erzielen wird. Der bisher bestehende Spielplatz in Egg wird so gut es geht versetzt, da die Gemeinde nicht auf einen öffentlichen Spielplatz verzichten kann. Die Bauverhandlung ist auf den 11. Februar 2021 gesetzt. Laut dem festgelegten Bauzeitplan soll das Kinderhaus im August 2022 fertiggestellt werden.

Der Vorsitzende präsentiert die aktuelle Kostenschätzung, die vorgesehene Finanzierung und Kostenaufteilung. Die gesamten Nettokosten betragen ca. € 4.827.000,--. Finanziert werden soll das durch die Gemeinden Egg und Andelsbuch sowie Bundes- und Landesförderungen. Die Kosten sollen anteilmäßig auf die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze für die jeweilige Gemeinde aufgeteilt werden. Die endgültige Zusage der Gemeinde Andelsbuch zu diesem Gemeinschaftsprojekt ist derzeit noch

ausständig und soll zeitnah erfolgen. Das Projekt soll aber unabhängig von der Entscheidung der Gemeinde Andelsbuch realisiert werden. Die Umsetzung des Projektes wurde von der Gemeindevertretung bereits in der vergangenen Periode beschlossen.

Parkhalle - Vergabe der Abbrucharbeiten:

Für den Abbruch der Parkhalle liegen 4 Angebote vor. Der Vorsitzende präsentiert den Vergabevorschlag und beantragt die Vergabe der Arbeiten zum Preis von netto € 14.023,50 an Firma Steuer GmbH aus Riefensberg. Diesem Antrag wird einhellig zugestimmt.

5.) Verordnung einer Bausperre gemäß § 37 Raumplanungsgesetz (Beschluss)

Gemäß § 37 des Raumplanungsgesetzes hat die Gemeindevertretung durch Verordnung für ein bestimmtes Gebiet eine Bausperre zu erlassen, wenn dies zur Erlassung oder Änderung eines Bebauungsplanes oder von Verordnungen aufgrund der §§ 31 bis 34 erforderlich ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass aktuell die Gefahr besteht, dass die Vorsäßgebiete Eggatsberg, Hammeratsberg und Rehenberg durch konkrete Bauprojekte ihren einmalig homogenen Charakter verlieren und regt an, für diese Gebiete eine Bausperre von maximal zwei Jahren zu erlassen, damit in dieser Zeit Bebauungspläne erstellt werden können. Dies soll dazu führen, dass die Eigentümer und Planer zukünftig von vornherein wissen, welche Kriterien bei der Planung jedenfalls zu berücksichtigen sind.

Der Raumplanungsausschuss hat sich mit dieser Frage befasst und empfiehlt der Gemeindevertretung einhellig, die Bausperre zu beschließen. Die Zeit soll genutzt werden, um gemeinsam mit Architekten, Landwirten, Fachleuten und Hauseigentümern Lösungen zu erarbeiten, die nicht nur die Architektur im Focus haben, sondern auch die Weiterbewirtschaftung der Vorsäße auf eine Art ermöglicht, die für die Landwirtschaft betriebswirtschaftlich Sinn macht. Die Bausperre ist nur ein Vehikel, um diesen Prozess in Gang zu setzen und Zeit für eine möglichst konsensuale Lösung zu gewinnen. In diesem Zuge soll auch versucht werden, die Nutzung der Vorsäßgebäude für Freizeitzwecke zu regeln.

Der Vorsitzende verliest den Beschluss, welchem das Gremium einhellig zustimmt.

6.) Mietvertrag mit Sozialzentrum Egg GmbH (Beschluss)

Das Sozialzentrum Egg befindet sich im Eigentum der „Gemeinde Egg Entwicklungs GmbH und Co. KG“, welche mit Ende des Jahres 2020 aufgelöst wird. Das Gebäude wird wieder in das Eigentum der Gemeinde übertragen. Da gleichzeitig die steuerlichen Behaltefristen ablaufen, optiert die Gemeinde aus der Umsatzsteuerpflicht, sodass die Vermietung des Sozialzentrums an die Sozialzentrum Egg Gemeinnützige GmbH ab dem 1.1.2021 umsatzsteuerfrei erfolgt, wodurch sich das Sozialzentrum jährlich ca. EUR 30.000,- erspart. Die Nettomiete bleibt im bisherigen Betrag bestehen.

Der Vorsitzende verliest den Beschluss. Diesem wird einhellig zugestimmt.

7.) Abtretung des Beschlussrechtes für die Vermietung von Wohnungen an den Gemeindevorstand (Beschluss)

Mit dem 1.1.2021 übernimmt die Gemeinde auch das Gebäude mit den betreuten Wohnungen in ihr Eigentum. Für den Abschluss von Mietverträgen, die über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren abgeschlossen werden, ist gemäß Gemeindegesetz die Gemeindevertretung zuständig. Der Raschheit, Zweckmäßigkeit und der Einfachheit halber soll die Entscheidungen über die Vergabe von Mietwohnungen künftig der Gemeindevorstand treffen. Gemäß Gemeindegesetz kann die Gemeindevertretung das Beschlussrecht über die Vermietung an den Gemeindevorstand abtreten. Der Vorsitzende verliest den Beschluss. Das Gremium stimmt diesem einhellig zu.

8.) Dienstbarkeitsvereinbarung Tagwasserleitung Unterbacher Straße (Beschluss)

Der Vorsitzende erläutert anhand der Präsentation die Lage der Tagwasserleitung. Diese befindet sich auf dem Grundstück 2702/2 von Siegfried und Maria Nagel. Durch die Dienstbarkeitsvereinbarung wird nun schriftlich vereinbart, dass die Gemeinde die Tagwasserleitung auf dem Grundstück von Siegfried und Maria Nagel führen darf und diese im Falle einer Bebauung auf eigene Kosten verlegen muss.

Das Gremium stimmt dem Abschluss der Dienstbarkeitsvereinbarung einhellig zu.

9.) Beitritt der Gemeinde Schwarzenberg in die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald (Beschluss)

Die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald ist eine Verwaltungsgemeinschaft von momentan 16 Bregenzerwälder Gemeinden, die sich um die Bauangelegenheiten in den Mitgliedsgemeinden kümmert. Die Gemeinde Schwarzenberg möchte nun als 17. Gemeinde beitreten. Da die Baurechtsverwaltung eine Verwaltungsgemeinschaft ist, wird dafür ein Beschluss jeder Gemeinde benötigt. Im Zuge dieser Beschlussfassung sollen auch Aufgabengebiete der Baurechtsverwaltung ergänzt werden. Die Finanzierung der Baurechtsverwaltung erfolgt über den Einwohnerschlüssel.

Der Vorsitzende erläutert die Ziele und Aufgaben der Baurechtsverwaltung und verliest den Beschluss, welchem einhellig zugestimmt wird.

10.) Anpassung von Ausschussbesetzungen und Entsendung

In der letzten Sitzung wurden die Ausschussbesetzungen und Entsendungen der Organe in juristische Personen beschlossen. Diesbezüglich hat es noch geringfügige Änderungen gegeben:

Ausschuss für Soziales und Generationen:

Ralph Bramberger wird statt Veronika Sutterlüty Mitglied des Ausschusses.

Der Teilbereich Schülerbetreuung wird diesem Ausschuss zugeteilt.

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus:

Mario Hammerer wird Mitglied des Ausschusses.

Ausschuss für Wasser und Kanal:

Robert Beck ist nicht Mitglied des Ausschusses.

Raumplanungsausschuss:

Robert Beck tritt diesem Ausschuss bei.

Prüfungsausschuss:

Christian Troy ist nicht Mitglied des Ausschusses.

Vertreterin der Gemeinde in der Egger Liftgesellschaft ist Pamela Schertler.

Diesen Änderungen wird einhellig zugestimmt.

11.) Berichte aus dem Gemeindevorstand

Folgende Themen wurden in der letzten Gemeindevorstandssitzung behandelt:

- Naturbestandsvermessungen Fallenbacher Straße – Schießstandweg
- Beschluss - Straßengenossenschaft Egg-Ittensberg-Gschwend; die Straßengenossenschaft bekommt wie alle anderen Straßengenossenschaftsprojekte einen Förderbeitrag von 7%
- Die Kindergartenpädagogin Sandra Kempf bekommt eine Genehmigung für Sonderurlaub, damit sie ihre Ausbildung abschließen kann
- Die Planungsleistungen für den Busterminal wurden an die Architekten Walter Felder und Wiese Geser vergeben
- Entlohnung der Gemeindeorgane: Auch in dieser Periode verzichtet die Vizebürgermeisterin und der Gemeindevorstand auf eine Entlohnung
- Beratung der Verordnung einer Bausperre in den Vorsäßgebieten Eggatsberg, Hammeratsberg und Rehenberg
- Kinderhaus – Entscheidung, ob eine Lüftung eingebaut werden soll oder nicht. Im Kinderhaus wird bewusst keine Lüftung eingebaut, da die Gruppenräume sehr hoch sind, höchstens 12 Kinder in einem Raum sein werden und es großflächige Fensterfronten zum Lüften geben wird. Zudem soll bewusst hinterfragt werden, welchen vermeintlichen Komfort wir uns leisten können
- Wetterrundweg
- Beratung zu Anfrage wegen einer Bodenaushubdeponie im Meßnerloch in Großdorf

12.) Mitteilungen

Sportreferent Dr. Eugen Burtscher berichtet von der Staatsmeisterschaft der Turner, die vom 07. - 08. November 2020 in der neuen Sporthalle der Mittelschule Egg stattgefunden hat. Die neue Halle biete eine unheimlich gute Qualität für Veranstaltungen in dieser Größenordnung. Weiters berichtet er von der Jahreshauptversammlung des Egger Skiclubs. Dieser hat coronabedingt eine schwierige Saison hinter sich. Der amtierende Vereinsobmann wurde erneut gewählt.

Landwirtschaftsreferent Anton Waldner stellt der Gemeindevertretung eine neue Aktion des Projekts „Direggt“ vor. Ab sofort sind Gutscheine für das Projekt „Direggt“ bei der Sparkassa erhältlich und können bei Egger Landwirten eingelöst werden.

Wasserreferent Christian Troy bedankt sich bei Peter Nennung für die vorbildliche Übergabe des Ausschusses für Wasser und Kanal.

Umweltreferent Florian Punzenberger erläutert, dass nach Vorstellung des e5-Teams die Themen Car-Sharing und Photovoltaikanlagen im Budget 2021 stark verankert werden sollen. Das Projekt Car-Sharing soll im kommenden Jahr konkret werden. Ziel ist es, die Finanzierung so zu gestalten, dass sich die Elektroautos selbst erhalten. Zusätzliche Kosten werden durch Landesförderungen gedeckt.

Ebenfalls wird ein Diplomarbeiten-Projekt zum Thema Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden vom e5-Team übernommen und weitergeführt. Noch ist die Weise, wie das Projekt angegangen wird nicht ganz klar. Es soll aber jedenfalls die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung geben. Momentan gibt es in Egg 9 Gebäude, die für dieses Projekt in Frage kommen könnten.

Wirtschaftsreferent Mag. Lukas Dorner berichtet, dass der Wirtschaftsausschuss dieses Jahr ein Genusspaket der Egger Kaufmannschaft als Weihnachtsgeschenk für Firmen organisiert hat. Ebenfalls wurde der Social-Media Auftritt ein wenig aufgepeppt, sowie vermehrt Öffentlichkeitsarbeit für Egger Betriebe beispielsweise im Gemeindeblatt betrieben. Durch die erschwerten Bedingungen im Lockdown wurde das Projekt „Der Wald bringt´s“ ins Leben gerufen. Diese Initiative beinhaltet einen vorarlbergweiten Zustellservice von Produkten aus dem gesamten Bregenzerwald.

Der Vorsitzende berichtet von der Corona-Flächentestung vom 04. – 06. Dezember 2020 in Egg. Leider war die Teilnahme der Bevölkerung nicht so groß wie erhofft. Trotzdem gilt ein großes Danke allen Beteiligten. Vom 15. – 17. Jänner sind erneute Flächentestungen avisiert.

In der letzten Ausgabe der Gmuondszitung befindet sich ein Postwurf, der die Bevölkerung dazu einlädt, sich am Räumlichen Entwicklungsplan (REP) zu beteiligen. Im Frühling sollen Besichtigungen vor Ort stattfinden und Ende 2021 soll voraussichtlich ein erster Vorentwurf des REPs vorliegen.

Die Einreichplanung der Taubenbrücke liegt bereits bei der Bezirkshauptmannschaft. Die Planung des Buserminals soll bis Mitte des Jahres 2021 fertig sein.

Bezüglich des Postamtsgebäudes und des Gemeindevorplatzes gab es nun eine Einigung mit den Sieger-Architekten des Wettbewerbes. Die Loco 597 Investment GmbH hat den finalen Planungsauftrag zu vergeben. Eine umfassendere Vorstellung des Projektes wird es in einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen geben.

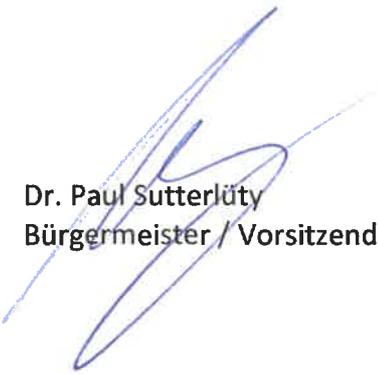
13.) Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der 2. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

14.) Allfälliges

Aufgrund des erneuten Lockdowns kann die für den 16.01.2021 geplante Klausur nicht stattfinden. Sie wird auf Samstag, 23.01.2021 verschoben.

Der Voranschlag 2021 soll in der Gemeindevertretungssitzung am 25. Jänner 2021 beschlossen werden. Der Finanzausschuss tagt voraussichtlich am 12. Jänner.



Dr. Paul Sutterlüty
Bürgermeister / Vorsitzender



Pia Steurer
Protokollführerin